

Klimademonstration:

29. 11. 19
Linz 13⁰⁰ Hbf



“Fridaysforfuture“ ist der Weg
in gute Zukunft – schmaler Steg.
Menschen sind es, lebhaft, viele,
geh’n für Pariser Klimaziele
auf die Straße, das macht Mut,
tut meiner Seele richtig gut:
Hab’ Angst um unser aller “Boot“
hab’ Sorge, was der Jugend droht.
Geht einer bei der Demo mit,
heißt das, dass er die Kinder liebt,
auch Tiere, Pflanzen, Hab und Gut.
Es braucht nur dieses bisschen Mut.

Doch auch zu Haus’ muss was gescheh’n,
sonst bleibt ein Wahnwitz fortbesteh’n:

Konsumrausch – sein bekannter Name.
Die Mode schreibt ihn vor der Dame,
Werbung flüstert’s ein dem Herrn:
„Hätt’st du nicht vieles furchtbar gern?“
Sie frönen Hobbies, sporteln shoppen,
Tourismus, hackeln, business toppen,
tollste Küche, putzen, walken,
neustes Handy, Drohnen, Räder,
große Autos, Häuser, Bäder,
– „Unfug, blöder!“

Gemeint ist nicht Gebrauch mit Sinn.
Übertreibung – sie macht alles hin.

Kurzfristig nur ist ihr Gewinn,
verschlingt Ressourcen, Energie
und schafft Probleme heut’, wie nie.
Wir bleiben auf dem Müllberg sitzen,
fangen jetzt schon an zu schwitzen:
Die Toten durch die Sommerhitz’
sind mehr als vom Verkehr – kein Witz!
„Entflieh’! Mach Urlaub! Flieg weit fort!“
Dein altes Auto ist schon dort.
Das kumuliert dann noch den Schaden
durch all der Düsen Rauchschwaden.
Der Pinguin im großen Eismeer
fragt: „Gibt’s hier denn gar kein Eis mehr?“
Sucht am Südpol kühl’re Plätze.
„Multiboss, suchst Bodenschätze,
währ’nd Ländereien untertauchen?“
„Weh Mensch im Boot“!, vom Heimatstrand
musst fort und suchst gelobtes Land,
„Grenzen dicht, du musst ersaufen!“.

Dass nicht so viele was verlieren,
gilt es Chancen zu kreieren:
für **“aller Recht auf gutes Leben“**
durch and’re, kluge Wirtschaft eben:

Hätt’ nicht gern ’ne grüne Stadt
wer zum Spazier’n mehr Freizeit hat
durch weniger Arbeit von uns allen,
weil die Produkte länger halten.
Wenn früh am Abend dann beim Grillen
mit wen’ger Fleisch und länger Chillen
– nicht mehr kollabiert das Herz –
das wär’ne Richtung zukunftswärts.

Auch CO₂, – bös’ in der Luft –
als C im Humus – gar kein Schuft –
die Fruchtbarkeit im Boden hegt
und drinn die Mikroorganismen pflegt.
Wenn Gras statt Wirtschaft wachsen tät’
die Kuh denn was zu fressen hätt’,
dass Bauern von Erträgen leben,
sind sie’s doch, die die Landschaft pflegen;
mit einem klein’ren Traktor gar
– klingt das nicht wunderbar?

**Die Klimaziele von Paris
sind unterschrieben – ganz gewiss:
von dir, entlohnter Chefverhandler.**
Bist wohl ein arger Sinneswandler!
Wieso weißt du davon nichts mehr?
Weshalb ist dein Gedächtnis leer?
Hat Gier nach Geld dich angesteckt?
– Eigennutz in dir geweckt?

Man singt “We are from Austria!“
Nah’ und fern klang’s wunderbar.
Doch schon ist, was ’mal Vorsprung war,
bald nichts mehr da, das ist wohl klar.
Drum: „Auf zur Demo, husch, husch, husch!“
Sie planen schon den nächsten Pfuschi.
„Sei eingeladen!“ – eins ist fix,
ohne dich – da wird das nix!